Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **20 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

Dean P. Currier
Elements of Research in Physical Therapy.
Second Edition

Verlag Williams & Wilkins
Baltimore/London
ISBN 0-683-02247-4

Die Forschung im Spezialgebiet Physiotherapie, und hier meine ich vor allem die deutschsprachigen Gebiete Europas, nimmt zur Zeit eine eher bescheidene Stellung ein. Ich glaube aber, und darin sind Sie sicher mit mir einig, dass es gerade heute ausserordentlich wichtig wäre für uns Therapeuten, vermehrte Anstrengungen in dieser Richtung zu unternehmen. Das vorliegende Buch in englischer Sprache, könnte dazu sehr hilfreich und nützlich sein.

Es informiert über die verschiedenen Elemente im Bereich der Forschung. Für den Schüler baut es die Angstschwelle ab, sich mit diesem komplexen Thema zu befassen und regt zugleich an, vielleicht selber eine These zu entwickeln. Für den Praktiker, unerfahren auf diesem Gebiet, gibt es einen Überblick über die verschiedenen Methoden und deren Abläufe, Daten auszuwerten. Der Inhalt des Buches vermittelt Basisinformation, den Wert der klinischen Ergebnisse einzuordnen und anzuwenden. Es ermöglicht auch eine bessere Beurteilung der spezifischen Fachliteratur und der Erfassung und Auswertung von Daten und Statistiken.

Der erste Teil des Buches zeigt was, warum und wo, sowie wozu Forschung betrieben wird. (Entwickeln von Projekten, Studium der Literatur etc.).

Der zweite Teil befasst sich mit den Wurzeln der Forschung. Daten und Messwerte erfassen und Methoden erarbeiten und erklärt das dazugehörige Instrumentarium.

Im dritten Teil werden die verschiedenen Statistiken besprochen und analysiert und die gespeicherten Daten welche aufeinander treffen werden nochmals verglichen und daraus Schlussfolgerungen gezogen. (Die statistischen Abläufe benötigen keine speziellen Vorkenntnisse in Algebra).

Der vierte und letzte Teil vervollständigt das Werk mit Anleitungen zur Weiterverarbeitung und Publikation der Forschungsergebnisse. Alles in allem ein sehr wertvolles und hilfreiches Buch für alle die es anwenden.

Hans Zimmermann

Glosse

«XY», Physiotherapeut R.P.T. M.C.P.A., EID. DIBL.

Der SPV hat in den neuen Statuten klare Weisungen bezüglich Gründung und Integration neuer Untergruppen und fachlich spezialisierter Vereinigungen erlassen.

Wir alle kennen bereits die Bobathianer, die FBL-Jünger, die Manualknacker sowie die Schwagymnasten. Wie wäre es, wenn sich zu den Schnaufspezialisten, den Fusskitzlern, den Hipocavaleristen und den Superleistungssportallroundbetreuern noch die Gilde der *Eidg. dipl.* Therapeuten gesellen würden?

Ja, gibt es die wirklich, fragen Sie sich sicher. – Lesen Sie einmal die Werbe- und sogenannten Anzeigetafeln an Hauswänden oder in den Vorgärten oder beachten Sie die fettgedruckten Briefköpfe und diversen Werbeinserate. Sie werden staunen und endlich feststellen, was für eine mangelhafte Ausbildung Sie selbst genossen haben!

Siebenschläfer
R.P.T. M.C.P.A.
(Name und Adresse der Redaktion bekannt)